

- Lang'sche Buchh. in Speyer.
28. Zedler, J. M., Geographie f. Schüler in deutschen Schulen. 2. Aufl. Neue wohlf. Ausg. 8. Geh. 4½ Ngr
- Lange in Darmstadt.
29. Hannover, das Königreich, in maler. Original-Ansichten. Nr. 31—33. Lex.-8. Geh. à \* 1/3 Ngr
- G. W. F. Müller's Verlag in Berlin.
30. Entwürfe, extemporirbare, zu Predigten und Casualreden. Im Verein m. mehreren Geistlichen bearb. u. hrsg. v. F. G. Visco. 3. Abth. 3—5. Hft. gr. 8. \* 3/4 Ngr
- Müller'sche Sort.-Buchh. in Erfurt.
31. Magazin f. Jäger u. Jagdfreunde. Hrsg. v. W. Neuhof. 3. Bd. 5. Hft. 8. \* 1/3 Ngr
- Orell, Füssli & Co. in Zürich.
32. Pestalozzi, L., der Schweizerfranken als eidgenöss. Münzeinheit Gutachten. gr. 8. Geh. \* 8 Ngr
- Reiff in Coblenz.
33. Thomas von Kempen, 4 Bücher von der Nachfolge Christi. Aus d. Latein. v. Sauerborn. 5. Aufl. 32. Geh. \* 4 Ngr
- Rubach's Verlag (W. Baensch) in Leipzig.
34. Tagebuch, deutsches politisches, f. 1850. 2. Jahrg. Ausg. für Sachsen. gr. 16. Berlin, Duncker & Humblot. In Leder geb. \* 1 Ngr
- Schwetschke & Sohn in Halle.
35. Büchner's, G., biblische Real- u. Verbal-Hand-Concordanz. 8. Auflage, hrsg. v. P. L. Heubner. 6. Bfg. gr. 8. Geh. \* 2/3 Ngr
- Spamer in Leipzig.
36. Fleischer, Th., die Cholera. 2. Aufl. gr. 8. Geh. \* 1/2 Ngr
- B. Tauchnitz jun. in Leipzig.
37. Wochenblatt f. merkwürd. Rechtsfälle. 10. Jahrg. 1850. 64 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich \* 1 Ngr
- Velhagen & Klasing in Bielefeld.
38. Sonntags-Bibliothek. Lebensbeschreibungen christlich-frommer Männer. 3. Bd. 5. u. 6. Hft.: Leben des Grafen v. Zinzendorf von F., Brauns. 8. à 4 Ngr
- Vereins-Buchhandlung in Berlin.
39. Volks-Gesellschafter. Hrsg. v. F. W. Subig. V. Bdchn. (November.) 8. Geh. 1/4 Ngr
- Verlags-Comptoir in Hamburg.
40. Theater, das, des Auslandes in Bearbeitungen v. W. Friedrich. 12. Bfg. : Die Blutrache. Posse nach Dumanoir. Lex.-8. Geh. 1/6 Ngr
41. — dasselbe. 13. Bfg. od. 2. Bd. 1. Hft.: Die Töchter Lucifer's. Zauber-spiel. Lex.-8. Geh. 1/3 Ngr
- Vieweg & Sohn in Braunschweig.
42. Mill, J. S., die inductive Logik. Nach d. Engl. bearb. v. J. Schiel. gr. 8. Geh. \* 2 2/3 Ngr
- Wagner in Neustadt a. d. O.
43. Wagner, C. A., Handbuch f. Landschullehrer beim Gebrauche der „Aufgaben zu schriftl. Aufsätzen.“ gr. 8. Geh. 1 1/2 Ngr
- Westermann in Braunschweig.
44. Hagen, K., Geschichte der neuesten Zeit. 9. Bfg. gr. 8. Geh. \* 6 Ngr
- D. Wigand's Separat-Conto in Leipzig.
45. \* Wigand's Conversations-Lexikon. 2. Aufl. 103—108. Hft. od. 18. Halbbd. gr. 8. 1/2 Ngr
- Winter in Leipzig.
46. Naumannia. Archiv f. die Ornithologie, vorzugsweise Europa's. Hrsg. v. C. Baldamus. 1. Hft. gr. 8. Rthln. \* 2/3 Ngr

## Nichtamtlicher Theil.

### Aus Berlin.

Das den Buchhandel schwer niederdrückende Getreibe der sogenannten Antiquar-Buchhandlungen, tritt wohl an keinem Punkte Deutschlands deutlicher hervor als in Berlin. Die sogenannten Antiquar-Buchhandlungen hier, und namentlich die Gsellius'sche, haben es verstanden, durch das offene Ausbieten aller Bücher weit unter den Ladenpreisen, oft unter den Nettopreisen des Verlegers, das ganze Büchergeschäft in loco an sich zu ziehen: sie verkaufen systematisch alle, namentlich größere Werke, so unter dem Preise, daß z. B. für unsere Deutschen Klassiker u. dergl. das Berliner Publicum gar keine Ladenpreise mehr kennt: daß, wer für Goethe's Werke, vom jetzigen Ladenpreise von 21 Thlr. gar nicht zu reden, selbst 16 Thlr. — den früheren Subscriptions-Preis — verlangen würde, sich geradezu lächerlich machte, so daß die besten Kunden der eigentlichen Sortimentshandlungen ihren Bedarf an größeren, nicht zu den Raritäten gehörenden Werken, bei jenen Antiquar-Buchhandlungen kaufen, ja daß diese so geringe Preise stellen, daß kleinere Sortimentshandlungen am Orte oft ihren Bedarf an solchen Werken von den Antiquar-Buchhandlungen beziehen.

Zur Weihnachtszeit nun, wo der Bedarf an größeren Werken ein allgemeinerer ist, und wo namentlich die Gsellius'sche Buchhandlung einen Katalog ausgiebt, der neben den Ladenpreisen geradezu die Schleuderpreise dem Publicum offenbart, treten diese corrupten Verhältnisse in einer wirklich theils schmerzlichen, theils lächerlichen Weise hervor. Das geht schon seit einigen Jahren so fort; das Publicum hat sich ganz an die Schleuderpreise gewöhnt und damit namentlich der Gsellius'schen Buchhandlung sich der Art zugewandt, daß behauptet werden darf, diese allein mache um diese Zeit an den größeren Werken der deutschen Literatur einen bedeutenderen Umsatz, als alle eigentlichen Sortimentsbuchhandlungen zusammen in loco, ihn machen.

Wir müssen es aussprechen, es ist eine Schande für den Berliner Sortimentsbuchhandel, daß er es dahin hat kommen lassen, und es würde freilich eine noch größere seyn, wenn er es nicht vermöchte, diesem Getreibe energisch entgegen zu treten. Freilich gehört dazu mehr, als bisher geschehen, daß man im Börsenblatt das geschilderte Getreibe mit bloßen Redensarten, als: tief entehrend, Trauer und Ekel erweckend und dergleichen, dem Buchhandel vorhält; die Gsellius'sche Buchhandlung und ihre Collegen machen sich Nichts aus der Trauer und dem Ekel des Berliner Buchhandels wegen der vortreflichen Geschäfte, die sie machen; ihrem Getreibe ist mit Redensarten und frommen Wünschen und Aufforderungen an die Verleger, solchen Handlungen doch Nichts mehr zu liefern, wahrlich nicht zu begegnen; das sollte der Berliner Buchhandel eingesehen haben! Solchem Getreibe ist nur durch Thaten entgegen zu treten! Freilich wer zu diesen sich entschließt, muß es verstehen, von dem bisher gewöhnlichen Gange des Buchhandels abzuweichen, wo es gilt, einen gemeinsamen Feind zu vernichten! Und hierzu wollen die Berliner Sortimentsbuchhandlungen sich größeren Theils nicht verstehen, theils aus Kurzsichtigkeit, theils aus sogenanntem buchhändlerischem Stolz. Wir finden diesen nicht bloß bei bornirten Gehilfen, wir finden ihn bei den sonst tüchtigsten, gewandtesten, verständigsten Geschäftsmännern; wir sind aber der Meinung, daß der größte Stolz eines Geschäftsmannes darin bestehen darf, die Wunden, welche eine ihm feindliche, ja ihn zu vernichten drohende Concurrenz, welche das ganze Geschäft schon ihm fast aus den Händen gerissen, ihm beigebracht, heilen und neue unmöglich zu machen! —

Wenn in diesem Jahre einzelne Berliner Sortimentshandlungen, wie die Herren Jonas, Springer und Schneider & Comp. angefangen haben, zur Weihnachtszeit der Gsellius'schen Buchhandlung gegenüber, einzelne Klassiker, Conversations-Lexika u. u. zu noch wohlfeileren Preisen dem Publicum zu offeriren, so wollen wir dies